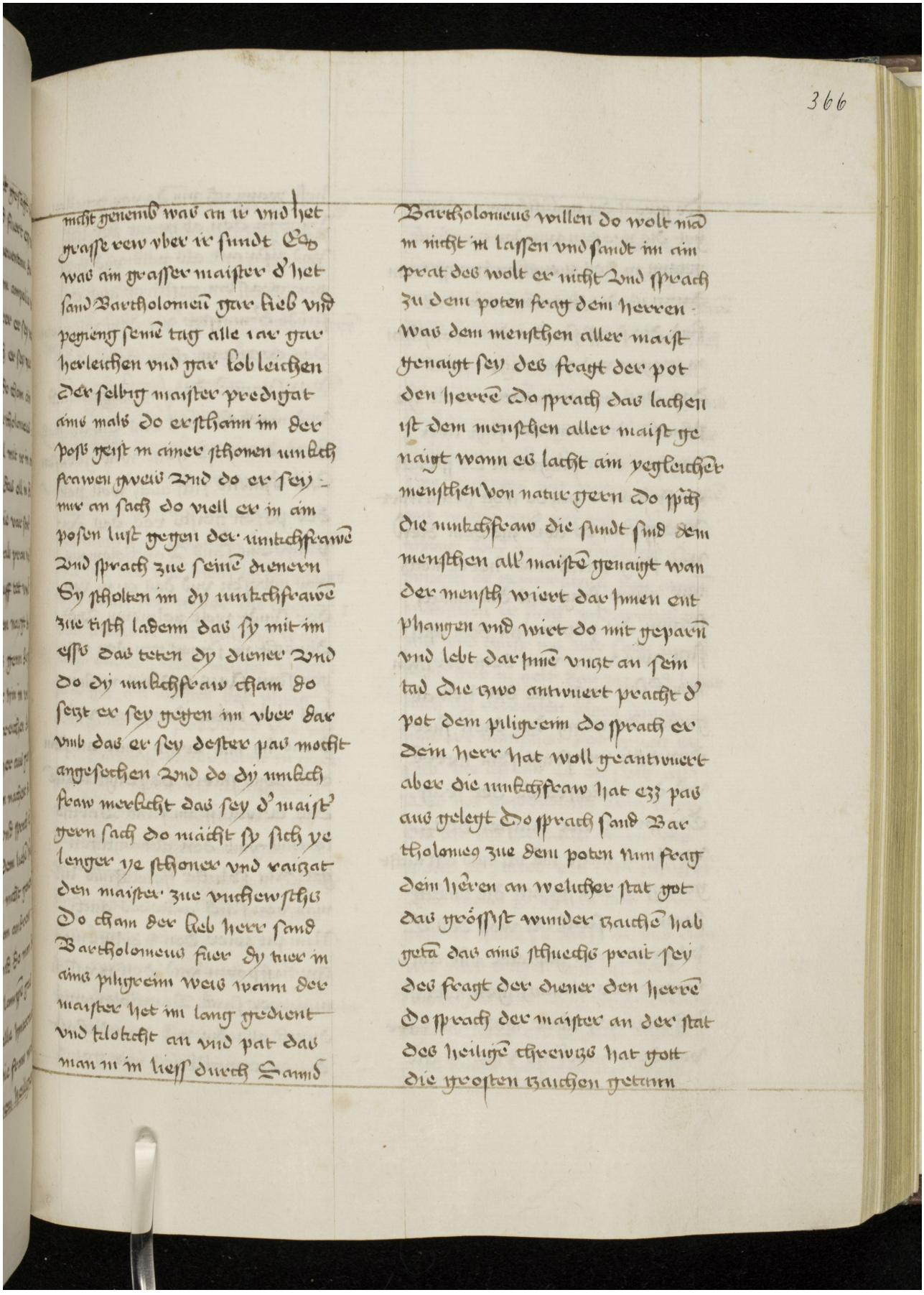
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 366r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nicht genemb was an ir vnd het
grasse rew vber ir sundt Es
was ain grasser maister d' het
sand Bartholomeū gar lieb vnd
pegieng seinē tag alle iar gar
herleichen vnd gar lobleichen
Der selbig maister predigat
ains mals do erschaim im der
poss geist in ainer schonen unkch
frawen gweis Vnd do er sey
nur an sach do viell er in ain
posen lust gegen der unkchfrawē
Vnd sprach zue seinē dienern
Sy scholten im dy unkchfrawē
zue tisch ladenn das sy mit im
ess das teten dy diener Vnd
do dy unkchfraw cham do
setzt er sey gegen im vber dar
vmb das er sey dester pas mocht
angesechen Vnd do dy unkch
fraw merkcht das sey d' maist'
gern sach do mächt sy sich ye
lenger ye schoner vnd raizat
den maister zue vnchewschs
Do cham der lieb herr sand
Bartholomeus fuer dy tuer in
ains piligreim weis wann der
maister het im lang gedient
vnd klokcht an vnd pat das
man in in liess durch Sannd

Bartholomeus willen do wolt mā
in nicht in lassen vnd sandt im ain
prat des wolt er nicht Vnd sprach
zu dem poten frag dein herren
Was dem menschen aller maist
genaigt sey des fragt der pot
den herrē Do sprach das lachen
ist dem menschen aller maist ge
naigt wann es lacht ain yegleicher
menschen von natur gern Do sprach
die unkchfraw die sundt sind dem
menschen all' maistē genaigt wan
der mensch wiert dar innen ent
phangen vnd wirt do mit geparn
vnd lebt dar innē vnzt an sein
tad Die zwo antwuert pracht d'
pot dem piligreim do sprach er
dein herr hat woll geantwuert
aber die unkchfraw hat ezz pas
aus gelegt Do sprach sand Bar
tholomeus zue dem poten Nun frag
dein herren an welicher stat got
das grössist wunder zaichē hab
getā das ains schuechs prait sey
des fragt der diener den herrē
Do sprach der maister an der stat
des heiligē chrewtzs hat gott
die grosten zaichen getann